Steckbrief zu Baustein 2 | Diagnosetools

Von Bärbel Barzel, Joyce Peters-Dasdemir, Daniel Thurm

|  |  |
| --- | --- |
| Grundidee des Bausteins | * Exemplarische Aufgabe für Diagnose und Förderung mit Diagnosetools * Analyse von Aufgaben, um Diagnose und Förderung sinnvoll umzusetzen * Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens |
| Zielgruppe  und Ziele | Lehrpersonen der Sekundarstufe, die sich mit dem Einsatz digitaler Medien zur kognitiven Aktivierung einarbeiten …   * kennen die drei Basisdimensionen guten Unterrichts sowie das Ziel der kognitiven Aktivierung, * sind in der Lage, ARS zu bedienen (z. B. kahoot, socrative ...), * kennen eine Liste kognitiver Aktivitäten, * können Lernziele klären und Aufgaben zu Lernzielen auswählen und gestalten, * sind in der Lage, verschiedene Wege des Erkenntnisgewinns anhand des Zusammenspiels von Formative Assessment und Mediennutzung nachzuvollziehen, * kennen die verschiedenen Phasen, in denen digitale Medien genutzt werden können, * sind mit den verschiedenen Darstellungsarten vertraut, * können diagnostische Situationen schaffen und Informationen sammeln. |
| Hintergrund | Aus Fortbildungen ist bekannt, dass viele Lehrpersonen zwar die *drei Basisdimensionen guten Unterrichts* (Klieme u. a. 2001) kennen, jedoch häufig die kognitive Aktivierung nicht mit der Mediennutzung verknüpfen können. Des Weiteren ist es relevant, dass digitale Mediennutzung auch im Sinne der Diagnose und Förderung sinnvoll eingesetzt werden kann.  In diesem Baustein soll mittels Selbsterfahrung und eigener Erarbeitung verdeutlicht werden, dass das formative Assessment (Assessment (= Einschätzung), welches in Handlungen von Lehrenden und Lernenden einfließt, um den Lernprozess zu verbessern) sich von Leistungsbewertung (z. B. Klassenarbeiten) deutlich unterscheidet und ein großer Zugewinn im Lernprozess sein kann. Neben beispielhaften Diagnosetools soll vor allem im Kern verstanden werden, dass die Auswahl von Aufgaben zu Lernzielen von besonderer Bedeutung ist. Dies wird an den drei Aspekten Fertigkeiten/Kenntnissen, Vorstellungen und prozessbezogenen Kompetenzen veranschaulicht. |
| Struktur und Kernaktivitäten | Der Baustein ist in vier Teile gegliedert, wobei der Schwerpunkt auf den dritten Teil des Formativen Assessment gelegt wird. Die erste Kernaktivität dient dazu, ein tiefergehendes Verständnis des Zusammenspiels von Diagnose und Mediennutzung zu schaffen. In einem ersten Schritt soll dazu ein vereinfachter Einstieg ein besseres Verständnis für den Bezug Diagnose und digitalen Medien durch das eigene Erleben erzielt werden. Darüber hinaus werden im Kurzformat auch verschiedene Audience Response Systeme vorgestellt und bzgl. ihrer Potenziale und Gefahren diskutiert. Somit soll in einer weiteren Kernaktivität vor allem der Gehalt diskutiert und analysiert werden. Der Hauptteil (3. Teil) behandelt ausführlich die Theorie hinter Formativen Assessments und erarbeitet gemeinsam an der Landkarte, welche Jobs von den Lehrpersonen zu bewältigen sind. Mit der letzten Aktivität, eine eigene Aufgabe für ARS zu entwickeln, soll neben der Erstellung vor allem die Hürde der Umsetzung abgebaut und der Einsatz bis in die Schule ermöglicht werden. |
| Verfügbares  Material | Präsentation:   * DZLM-DigMA-BS2-Folien.pptx   Außerdem notwendig:   * Ggf. Computerraum, Rechner oder IPads, Einrichten eines ARS |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Mögliche Zeitstruktur für die Fortbildung (90 Minuten) | | | |
| Zeit | Phase / Aktivität | Sozialform | Material / Medien |
| 50’ | **A Einstieg**  Zum Einstieg kann je nach Bedarf eine kleine Wiederholung zu BS1 stattfinden und dann wird direkt mit einer kleinen Arbeitsphase zum besseren Einfühlen gestartet.   * Kennenlernen von ARS und Peer-Instruction | PL/EA/GA | Folien im Abschnitt  „A Einstieg“  DZLM-DigMA-BS2-Folien.pptx  ARS einrichten |
| 5’ | **B Audience Response Systeme**  Es wird zwischen ARS die eine Internetanbindung erfordern und ARS, die keine erfordern, unterschieden*.*  Außerdem werden kurz die gängigen Frageformate vorgestellt. | PL | Folien im Abschnitt  „B Audience Response Systeme“  DZLM-DigMA-BS2-Folien.pptx |
| 25’ | **C Formative Assessment**  Formative Assessment wird zunächst mit dem Blick in die Forschungswerkstatt betrachtet. Nach einigen Beispielen erfolgt eine kleine Arbeitsphase: vorstellungsorientierte Multiple Choice Aufgabe entwickeln | PL/PA | Folien im Abschnitt  „C Formative Assessment“  DZLM-DigMA-BS2-Folien.pptx |
| 10’ | **D Abschluss**  Es erfolgt eine abschließende Übersicht über die besprochenen Inhalte zu Formative Assessment und gemeinsame Reflexion über den Einsatz in allen Phasen. | PL | Folien im Abschnitt  „D Abschluss“  DZLM-DigMA-BS2-Folien.pptx |

|  |  |
| --- | --- |
| Quellen und  Nutzungsrechte | Dieser Baustein wurde in Kooperation mit allen oben genannten Autorinnen und Autoren für das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) konzipiert.  Es kann, soweit nicht anderweitig gekennzeichnet, unter der **Creative Commons Lizenz BY-SA: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International** weiterver­wendet werden. Das bedeutet: Alle Folien und Materialien können, soweit nicht anders gekennzeichnet, für Zwecke der Aus- und Fortbildung genutzt und verändert werden, wenn die Quellenhinweise mit DZLM, Projektname und Autorinnen und Autoren aufgeführt bleiben sowie das bearbeitete Material unter der gleichen Lizenz weitergegeben wird (<https://creativecommons.org/licenses/>).    Bildnachweise und Zitatquellen finden sich auf den jeweiligen Folien bzw. Zusatzmaterialien. |
| Literaturbezug | Die Literaturangaben zu den Aufgaben befinden sich jeweils auf den Aufgabenblättern. |